

## **Autorinnen und Autoren**

Hans Diefenbacher, Dr. rer. pol. habil., ist außerplanmäßiger Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg. Er ist Mitglied des Heidelberg Center for the Environment (HCE) und der Académie d'Agriculture de France (AAF) in Paris. Auch in seinem Ruhestand ab Januar 2020 arbeitet er weiter aktiv im Arbeitsbereich »Nachhaltige Entwicklung« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) mit. Ehrenamtlich ist er Beauftragter für Umweltfragen des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Forschungsschwerpunkte: Verhältnis von Ökologie und Ökonomie, lokale Ökonomien und Globalisierung, Alternative Wohlfahrtsrechnung.

Oliver Foltin, Dr. rer. pol., Diplom-Volkswirt, ist stellvertretender Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Nachhaltige Entwicklung«. Darüber hinaus ist er zuständig für das Projektbüro Klimaschutz der Evangelischen

Kirche in Deutschland ([www.projektbuero-klimaschutz.de](http://www.projektbuero-klimaschutz.de)) und Mitglied des Heidelberg Center for the Environment (HCE). Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt-Klimaschutzkonzepte sowie ethisches Investment.

Johannes J. Frühbauer, Dr. theol., studierte Katholische Theologie, Politikwissenschaften und Romanistik. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Derzeit vertritt er die Professur Christliche Sozialethik an der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Ethik und Religion, die sich in Forschungsprojekten zu Religion und Politik sowie zur öffentlichen Religion verbinden.

Benjamin Held, Dr. rer. pol, Dipl.-Volkswirt, ist Leiter des Arbeitsbereichs »Nachhaltige Entwicklung« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Anwendung von Wohlfahrtsmaßen und Nachhaltigkeitsindikatoren auf verschiedenen räumlichen Ebenen, der Berechnung von externen Kosten des Konsums und der Konzeption von Instrumenten zu deren sozialverträglichen Internalisierung sowie in der Beschäftigung mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf eine sozial-ökologische Transformation.

Henrike Ilka ist studentische Hilfskraft im Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Nach einem Bachelor der Politikwissenschaften wird sie ab dem Wintersemester 2020 Friedens- und Konfliktforschung studieren. Ihre Schwerpunkte liegen auf internationalen Organisationen, den Vereinten Nationen im Besonderen und der Forschung zu Normen.

Thomas Kirchhoff, PD Dr. rer. nat. habil., Dipl.-Ing., hat Landschaftsplanung und Philosophie studiert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Theologie und Naturwissenschaft« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Privatdozent für Theorie der Landschaft an der Technischen Universität München und Mitglied des Heidelberg Center for the Environment. Sein Forschungsschwerpunkt sind lebensweltliche und wissenschaftliche Naturauffassungen. Er ist Hauptherausgeber des Buches »Naturphilosophie. Ein Lehr- und Studienbuch« (utb, 2. Auflage 2020) sowie des »Online Lexikon Naturphilosophie« (<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/oeqn>).

Thomas Lange, Dr. rer. pol., Master Artium in Politikwissenschaft, Diplom-Volkswirt, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Religion, Recht und Kultur« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Zu seinen Forschungsschwerpunkten an der FEST gehören die »International Health Governance« sowie die »National Health Governance«.

Jana Nordbruch, Master-Studentin der Politikwissenschaft an der Universität Heidelberg, ist Forschungspraktikantin im Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Dort beschäftigt sie sich vor allem mit der Idee einer europäischen Armee und daraus resultierenden friedensethischen Implikationen. Aktuell schreibt sie ihre Masterarbeit zur außenpolitischen Rolle der EU als Zivilmacht.

Frederike van Oorschot, Dr. theol., Studium der Evangelischen Theologie, leitet den Arbeitsbereich »Religion, Recht und Kultur« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Ihre Forschungsschwerpunkte sind öffentliche Theologie, digitale Theologie und theologische Hermeneutik. Sie ist Mitherausgeberin des theologischen Onlinejournals »Cursor\_Zeitschrift für explorative Theologie« (<https://cursor.pubpub.org/>) und Mitglied im Leitungsteam des interdisziplinären Forschungsverbunds »TheoLab. Forschungsverbund Digitale Theologie Heidelberg« (<https://theolab.hypotheses.org/>).

Dorothee Rodenhäuser, Master Artium in Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich »Nachhaltige Entwicklung« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Indikatoren für Wohlfahrt und Nachhaltigkeit, Ansätze für eine sozial-ökologische Transformation zur Postwachstumsgesellschaft und, als Mitglied des Fachausschusses der Klima-Kollekte gGmbH, die Prüfung von

Klimaschutzprojekten. Zudem ist sie Mitglied der Jury Umweltzeichen, dem Vergabegremium des Umweltzeichens »Blauer Engel«.

Magnus Schlette, PD Dr. phil., hat Philosophie und Soziologie studiert, ist Referent für Philosophie und Leiter des Arbeitsbereichs »Theologie und Naturwissenschaft« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) sowie Privatdozent für Philosophie an der Ruprecht Karls-Universität Heidelberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie der Freiheit, die Philosophie der Verkörperung, die Theorie der Geisteswissenschaften und die Transzendenz-Immanenz-Dichotomie.

Philipp Stoellger, Prof. Dr. theol. habil., seit 2015 Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie: Dogmatik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg. Studium der evangelischen Theologie und Philosophie, promoviert mit der Arbeit »Metapher und Lebenswelt. Hans Blumenbergs Metaphorologie als Lebenswelthermeneutik und ihr religionsphänomenologischer Horizont«, habilitiert mit der Arbeit »Passivität aus Passion. Zur Problemgeschichte einer categoria non grata«. 2007 bis 2015 Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock, Gründer des Instituts für Bildtheorie (ifi) der Universität Rostock, Gründungssprecher des DFG-Graduiertenkollegs 1887 »Deutungsmacht: Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflik-

ten«; seit 2020 Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Forschungsschwerpunkte: Christologie und Anthropologie; Hermeneutik, Phänomenologie und Religionsphilosophie; Bild- und Medientheorie.

Hendrik Stoppel, Dr. theol., Studium der Evangelischen Theologie, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) und arbeitet dort im Konsultationsprozess zur Reflexion der »Friedenssynode« 2019 und deren Implikationen für die evangelische Seelsorge in der Bundeswehr. Er ist Habilitand in der Systematischen Theologie an der Universität Heidelberg.

Volker Teichert, Dr. rer. pol., Diplom-Volkswirt, Diplom-Pädagoge, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Nachhaltige Entwicklung« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Weiter ist er Prüfer für Umweltgutachter bei der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH (DAU) und Mitglied des Heidelberg Center for the Environment (HCE). Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Bereiche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, Produktpolitik, Klimaschutzkonzepte sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Christian Tewes, Dr. phil. habil., hat Germanistik, Geschichte und Philosophie studiert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

(FEST), Privatdozent für Philosophie an der Universität Jena und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion für Philosophie am Universitätsklinikum Heidelberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Anthropologie, Enaktivismus sowie Bewusstseinsforschung und Willensfreiheit. Er ist Autor des Buches »Libertarismus, Willensfreiheit und Verursachung« (Klostermann 2017, <https://www.klostermann.de/Tewes-Christian-Libertarismus-Willensfreiheit-und-Verursachung>) und Herausgeber zahlreicher Schriften zu den genannten Forschungsschwerpunkten.

Maria Toropova, Master Artium in Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Friedensethik, geografischer Schwerpunkt Russland, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Dort forscht sie vor allem zur Rolle der religiösen Akteure in der Außenpolitik. Aktuell promoviert sie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von 2017 bis 2019 war sie an der FEST Stipendiatin im Konsultationsprozess »Orientierungswissen zum gerechten Frieden – Im Spannungsfeld zwischen ziviler gewaltfreier Konfliktprävention und rechtserhaltender Gewalt«.

Hannes Vetter, Master of Science in Economics, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Nachhaltige Entwicklung« der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) und Doktorand an der Universität Heidelberg. Neben der beruflichen Beschäftigung mit Klimaschutzprojekten

sind seine Forschungsinteressen insbesondere Postwachstum, heterodoxe makroökonomische Modellierung und die Ökologischen Steuerreform, wobei letztere sein Promotionsthema ist.

Ines-Jacqueline Werkner, PD Dr. rer. pol. habil., Friedens- und Konfliktforscherin, leitet den Arbeitsbereich »Frieden« an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) und ist Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Friedensethik, Sicherheitspolitik und Militärsoziologie sowie Politik und Religion.